

* Aufsicht des bevorstehenden Besuches der indirekten Abgaben und des dadurch entstehenden Einnahmeansturzes im Budget der Stadt Dresden hat Herr Oberbürgermeister Beutler den südlichen Kollegen eine Ratsversammlung zugelassen, deren Inhalt hauptsächlich an den Auschub zur Fortentwicklung des heimischen Bevölkerungsverbandes zu ergreifenden Maßnahmen gerichtet ist. In dieser Drucksache wird darauf hingewiesen, daß vornehmlich ein weiteres nicht unerhebliches Anwachsen der südlichen Geburtenziffer eintreten wird, demgegenüber die angelastige Steigerung der ordentlichen Einnahmen prahlstellen würde. Es wird da u. a. gezeigt, daß die erzielbare Verbessezung des Staatsdiensengebäude und der Gehalte des Lebens an den staatlichen höheren Betriebsstätten, eine wesentliche Erhöhung des Wohnungsgesellschafts für alle Staatsbeamte und eine einzige Erhöhung des Mindestgehaltes der Volksschullehrer im Lande kaum ohne Einfluß auf die Gesamtbeträge des südlichen Renten- und Angestelltenbleibens wird. Es wird aber auch auf einige bestimmt vorauszusehende Umstände hingewiesen, die eine weitere Belastung des südlichen Budgets zur Folge haben werden. Da sehr viele nennt Herr Oberbürgermeister Beutler die dringend notwendige Ausgestaltung und Verbesserung unseres Fortbildungsschulwesens, einschließlich des gewerblichen Fachschulwesens, welche erhebliche soziale und persönliche Ausgaben verursachen werden, auch wenn man nicht so weit gehen will, wie dies München getan hat, das mehr als eine halbe Million jährlich dafür aufzuwenden, während der südliche Zuschuß zur Fortbildungsschule und zu den gewerblichen Hochschulen zusammen nur 185 000 M. gegenwärtig jährlich bei uns ausmacht. Ferner wird hervorgehoben, daß nach der Meinung vieler Mitglieder der südlichen Kollegen in den letzten Jahren bezüglich der Straßenbefestigungen zu sehr gespart worden ist und daß vor allen Dingen die Herstellung gründlicher Befestigung in vielen verkehrsreichen, geschlossenen bebauten oder besonders bewohnten Straßen baldigt nachgebaut werden muß. Weniger als 20 000 M. jährlich wird wahrscheinlich der Neuaufwand gegenüber dem jetzigen Ausgabenstand für die nächsten 10 Jahre kaum vertragen können. Endlich erinnert Herr Oberbürgermeister Beutler wiederholts an die Notwendigkeit wertvoller Neubauten und Umbauten in unserer geplanten Ausbaustrecke. Nicht nur bedarf die Rundverbindungsbahn dringend der Errichtung — sie soll bei dieser Gelegenheit nach Klingenberg verlegt werden — sondern es sind auch das Verlobungs- und die Bileganzial (Oren- und Siechenhaus) direkt überliefert, daß eine solche Abbauung erwünscht ist. Hierbei soll vor Entscheidung über einen Neubau bekanntlich die Frage einer genauen Prüfung unterzogen werden, ob die Arbeitsaufnahme in ihrer jetzigen Gestalt belassen oder ob die Grundlagen derselben wie diejenigen des Verlobungshauses im Sinne der Schaffung einer dritten Kategorie von Anstalten für arbeitsfähige aber nicht kreativ zu verarbeitende Personen geändert werden sollen. Es kommt hierzu, daß die Fürsorge für frische Kinder und Süßlinge zweifellos in den nächsten Jahren Neubauten erfordert und daß ein bedeutender Ausbau des Arzneidienstes Krankenbaus kaum mehr auf länger Zeit mit verschoben werden können. Die für solche Zwecke aufzuvorlegenden Mittel, die durch Anleihe zu decken sein werden, dürften den Bedarf für Stufen und Tilgungssummen um mehrere Hunderttausend Mark steigern. In der Drucksache wird angenommen, daß den Mindesteinnahmen und Nebenaufgaben von zusammen 2250 000 M. an regelmäßigen Lieferabfuhren der Staatseisenbahn vom Jahre 1910 ab und 2000 000 M. gegenüberstehen — mehr wird man bei vorsichtiger Beobachtung das zur Tilgung der mit übernommenen Obligationsschulden kaum heraussiegen können — immerhin verbleiben dann noch rund 1750 000 M. zu deuten.

* Albertverein und Albertinerinnen. Von allen dem Frauengeschlecht eröffneten Vereinsarten ist wohl keine mehr für das weibliche Geschlecht geeignet, als die Krankenpflege, und immer mehr und mehr tritt in Krankenanstalten das Verlangen hervor, die Pflege in weibliche, wohlgerichtete Hände zu legen. Es finden sich nun die beruhenden Krankenpflegerinnen in gut organisierten und teils geleiteten Schwesternschaften. Auch unser engeres Vaterland Sachsen verfügt über solche Schwesternschaften, unter denen namentlich der unter der Präsidialität der Königin-Bitze stehende Verband der Albertinerinnen Alters-Verein hervorgehoben zu werden verdient. Derjelbe besteht aus Wittenbauras das Carola-Krankenhaus in Dresden-Alstadt, welches gleichzeitig die Lehrstätte für die jungen, eintretenden Schwestern ist. Das ist um so wichtiger, da nach den neuen Vorschriften des Bundesrates über die Ausbildung und Prüfung des Pflegepersonals in öffentlichen und privaten Krankenanstalten für Frauen und Mädchen es jetzt besonders richtig erscheint, sich einer derartigen Genossenschaft anzuschließen, wo sie Gelegenheit haben, ihre Lehrlizenz unter Anleitung bewährter Lehrkräfte zu verbringen. Der preußische Minister der Medizinalangelegenheiten hat bereits im Einvernehmen mit dem preußischen Kriegsminister die Vorschriften am 10. Mai 1907 erlassen, wonach die Prüfungen der Krankenpflegepersonen statthaft sind. Derarige Vorschriften dienen wohl auch bald in Sachsen und den anderen Bundesstaaten zu erwarten sein. Da auch nach der neuen Genfer Konvention nur die staatlich anerkannten Krankenpflegegenossenschaften im Kriegsfalle angesetzten werden, so ist es schon deshalb empfehlenswert, sich derartigen Genossenschaften anzuschließen. Eine derartige Genossenschaft bildet nun der Albertverein, der in Dresden und auch in Leipzig Ansitztaten. Frauen und Witwen zu Pflegerinnen ausbildet und sie unter Anwendung von Abordnungen der staatlichen Aufsichtsbehörde prüft und ihnen reiche Gelegenheit gibt, sich darin auszubilden und Stellungen zu erwerben, wo Mädchen und Frauen eine hochangesehene, beredigende und sorgende Lebensansprache erwünscht. Solche Stellungen nehmen die Oberlinnen des Carolahauses zu Dresden, des Albertinevereins Leipzig, die Oberstschwestern in den verschiedenen südlichen Krankenhäusern, sowie die neuerdings eingeführten "Armeischwestern" ein. Die Stellungen der "Armeischwestern" werden in Sachsen nach einer Übereinkunft zwischen dem königlichen Kriegsministerium und dem Albertverein nur von Albertinerinnen besetzt. Die in diesen Schwestern-Ver-

band Aufzunehmenden sollen in der Regel das 20. Lebensjahr erreicht und das 35. nicht überschritten haben. Neben die Aufnahme steht lediglich der Königliche Hof für Einzelziehung an und würden Aufnahmegerüste an das Direktorium des Albertvereins zu Dresden, bzw. an den Vorstand des Albertinevereins Leipzig unter Beifügung eines Verdiensturkunde, einer Bildungszeugnisse, eines Familienblattes und einer Photographie aus neuerer Zeit zu richten sein. Nach der Aufnahme steht den Schwestern eine einjährige Beratung bevor, in welcher sie zunächst eine fast vorreißliche theoretische Ausbildung in der Krankenpflege erhalten, welche sie nach Fertigstellung der Prüfung die praktische Unterrichtung in dem gekonnten Krankenpflegeberuf eröffnet. Für den Lehrkursus ist kein eigener Untertrittsgehalt zu zahlen, es erhält vielmehr der Vertragspartner vom Eintritt ab völlig freie Station und nach Ablauf von einem Monat ein monatliches Taschen- und Bekleidungsgehalt von 12 M. Nach einer dreijährigen Probeleistung erhält die Schwestern als Berufsermittlungswert den Schwestern ernannt und erhalten ein monatliches Bekleidungs- und Taschengeld von zusammen 24 M., welches sich nach drei Jahren auf 27 M. und nach acht Jahren auf 30 M. erhöht. Nach langerer Dienstzeit werden noch Diensttaglagen gewährt. Alljährlich wird den Schwestern zu ihrer Erholung ein mehrwochentlicher Urlaub bewilligt. Es sind also Mädchen, welche sich diesem schönen und edlen Berufe widmen, in dem Schwesternverband wohl geborgen und vor allen Dingen, was in unserer sich immer ernster gestaltenden Zeit nicht hoch genug angerechnet werden kann, vor Nahrungsmitteln völlig geschützt und bewahrt, und zwar um so mehr, als den Dienstunbrauchswürdenden Schwestern in dem Carolahause ein eigenes Schwesternheim geboten ist, in dem sie den Rest ihrer Tage in Ruhe verbringen können. Sie erhalten neben ihrem vollständig freien Lebensunterhalt noch ein Ruheweltgehalt geahndet, auch wird den Schwestern selbst dann noch Wochentag geboten, so nach ihren Kräften, irgend ein leichtes Nebenamt zu übernehmen, wobei sie Bekleidung finden und ihre Einkünfte erhöhen können. Selbstverständlich sind sie auch außer dieser Personalkreditierung noch gegen Anzahlbarkeit versichert. Sicherlich sei noch erwähnt, daß durch den Eintritt eine Verpflichtung, für das ganze Leben in dem Verband zu bleiben, zu müssen, nicht übernommen wird; es steht vielmehr den Schwestern frei, wenn sie häusliche wie andere Gründe dazu nötigen, nach vorangegangener dreimonatlicher Rücksicht wieder auszusteigen.

* Die 2. Milchhygienische Ausstellung des Verbandes deutscher Milchhändler-Vereine im Städtischen Ausstellungspalast wurde heute mittag 12 Uhr mit einer kleinen Feier eröffnet. Unendlich groß ist bekanntermassen das allgemeine Interesse an der Vorzüglichkeit der Milch, an ihrer Bakterienreinheit, an ihrer Verdaulichkeit und ihrem Fettgehalt. Dieses Interesse ist besonders in den letzten Jahren gewachsen, da man gelernt hat, die Milch mit verhältnismäßig einfachen Apparaten auf ihre Qualität zu prüfen und ihr durch allerlei mechanische Verfahren das zu nehmen, was ihre Härbarkeit in den heißen Sommer gefährdet. Sicherlich bleibt dadurch ungetrübt, manches Kindesleben bleibt vor langer Krankheit oder gar Sichtung fürs ganze Leben bewahrt. Von alle dem, was zur Herstellung und Lieferung einwandfreier Milch nötig ist, hat Großviele das Publikum eine recht eindrückliche, plastische Darstellung in der gegenwärtigen Ausstellung zu finden; es wird einiges entdeckt sein, denn im ganzen sieht man nicht viel mehr als die Ausstellung einiger Maschinen. Dagegen wird die Ausstellung ihr eigentliches Ziel, den Milchhändlerstand mit allen Errungenschaften der Menschheit auf dem Gebiete der städtischen Milchverarbeitung vertraut machen, wohl erreichen. Mit dem gleichzeitig stattfindenden Verbandsstage des Verbandes deutscher Milchhändler-Vereine sind Vorräte und Fortführungen verbunden, die besonders dazu angelegt sein sollen, die sachliche Schulung des Milchhändlerstandes zu vervollständigen. Zur Eröffnung waren in der Kuppelhalle an der Südbalustrade exponiert: Oberbürgermeister Beutler, der Ehrenvorstand der Ausstellung, Geh. Regierungsrat Dr. Münnauer, Geh. Rat Dr. Brischke, Präsident des Landesmedizinalkollegiums, Geh. Rat Prof. Dr. Hempel, Geh. Kommerzienrat Lingner, Stadtrat Dr. May und Amtsrat Adam, Medizinalrat Prof. Dr. Edelmann, Prof. Dr. Klimmer, Director des Hygienischen Instituts der Tierärztlichen Hochschule, Oeconomiker Dr. Ambrosius, Generalsekretär des Landessturzrates, und Begeisterterarzt Dr. Otto. Von Ausstellern und Angehörigen des Verbands waren namentlich Kübeler und Hamburger Herren vertreten. Nach einem Gefrage der Redakteurin unter den Biedermannen hieß der Vorsitzende des Verbandes und des Ausstellungskomitees Herr A. Tusa - Berlin eine kurze Ansprache, in der er zunächst im Namen des Verbandes die anwesenden Ehrengäste und die Aussteller willkommen hieß. Er dankte für das allgemeine Entgegenkommen, daß man dem Verband bei der Förderung seiner Bemühungen gezeigt habe. Diese

eingen, momentan haben, die Milch als ein der wichtigsten Nahrungsmitte rein und gelind an den Konsumtreten zu bringen. Vor allem diente es bei Stadt Dresden und ihrem Oberhaupt für die Überlassung des Ausstellungspalastes und der hohen Protokoll, der Kronprinzessin Johanna Georg, für die Übernahme des Präsidenten. Er wies des weiteren auf die vielen Vorteile hin, die Wissenschaft, Technik und Industrie, die zusammenarbeiten müssen, um die Milch einwandfrei an Gesundheit und gehobener Qualität dem Publikum liefern zu können. Oberbürgermeister Beutler erklärte darauf im Namen des Vereinskomitees und des Vorstandes die Ausstellung für eröffnet und brachte ein Dokument auf König Friedrich August und auf Prinzessin Johanna Georg aus. Gedane unternahmen die Ehrenränge einen Rundgang durch die Ausstellung, die zu den vier langen und weiten Gängen des weithinigen Geländes des Gebäudes untergebracht ist. Im Hauptraum zeigt die Firma Ritter u. Robert, Hamburg - Berlin, Separatoren, die Firma Wilhelm G. Gräber-Bülow eine Homogenisiermaschine im Betrieb, das Alexanderwerk R. von der Nahm in Remscheid komplett Milch-Eisfäßanlagen für 500 Liter, für 300 Liter und für 100 Liter Stundenleistung. Von Dresdner Firmen seien besonders erwähnt: Schubert u. Hesse, die Firma Eugen, eine komplette, sehr instructive Anlage für Milchreinigung und Sterilisierung Butterkneter mit Wender, so daß auch im Kueker zum Butter zum Wenden nicht mehr mit den Händen berührt zu werden braucht, und eine Tiefkühlanlage ausgebaut; die Vereinigten Eisbäckchen Werke brauen emallisierte und verzinnte Gegenstände für Molkereien, sowie einige Eisfrösche, Otto Hildebrand Milchvermischer, Milchpumpe und Milchherber mit direkter Kühlereiung für Kohlen- und Gasheuerung. Die Dresdner Genossenschafts-Molkerei zeigt eine Reihenmaschine und eine Tiefkühlanlage im Betrieb, ferner Milchreinigungsapparate, Milchsläuche und Milchdöschen, sowie Blasenfüllapparate und Verschlüsse, den Betrieb stellt Bernhard Grumbold, Ernst Grumbold u. Sohn Freiberg-Dresden-Böckau, beschränkt sich vor allem auf Gegenstände zur Butterbereitung: Butterwannen, Butterdosen, Butterkübel, Butterpulpa und anderes. Die Dresdner Kellerei-Milchfabrik Hoffmann - Werke, Leuben, zeigt eine große Flaschenreinigungs-Maschine. Die Austria (Aukost für Hochbaumittel) holt Proben ihres Erzeugnisses aus, und die Firma Max Reiche brachte namentlich Milchtransportflaschen. Angegliedert an dieser Apparate-Ausstellung eine wissenjüdische Abteilung, in der das Jagdgenie-Institut und die Seuchenverhübungshaus der Tierärztlichen Hochschule Tafeln und chemische Präparate über die Chemie der Milch ausspielen haben; darunter befindet sich eine anschauliche Darstellung der Einzelbestands-teile gelunder und frischer Milch in einzelnen Gläsern. In der Abteilung Bakteriologie der Milch werden in einer großen Kollektion von mikroskopischen Präparaten und Bakterienkulturen die normalen, fast im jeder Milch enthaltenen Bakterien und die Bakterien der Milchschäfte, sowie die französischen Bakterienregenden Bakterien der Milch gezeigt. Anatomische Präparate zeigen die Enterkrankheiten der Kühe und ihre Tuberkulose. Als Mittel zur Tuberkulosebekämpfung wird die Immunisierung mit dem Dresdner Tuberkulose-Schimpfstoß und die Tuberkulose-Lösung nach Bang gezeigt. Auch die Rüterschäden werden durch Modelle und Präparate dargestellt. Eine große Anzahl von Mikroskopen aus dem Besitz des Geh. Kommerzienrats Linzer erinnert die genannte Beträchtung vieler Präparate. — Die Dresdner Molkereifirma Gebr. Pfund ist auf der Ausstellung nicht vertreten. — Mit der Ausstellung ist eine Potteler verbunden, in der man für 20 Pf. wohl eine Riete erwischen, aber auch recht hübsche Gegenstände gewinnen kann.

* In Leipzig versammelten sich gestern im Centraltheater gegen 2000 Handarbeiter aller Verbände und eine Anzahl Prinzipale, um zur Frage der Einführung der englischen Arbeitszeit Stellung zu nehmen. Nachdrückliche Resolution fand Annahme: „Die am Freitag, den 25. August, im großen Saale des Centraltheaters versammelten, mehr als 200 Prinzipale und Angestellte, bearbeiten freundlich die auf Verkürzung und Regelung der Arbeitszeiten im Handelsgewerbe hinzielenden Bestrebungen auf Einführung der englischen Arbeitszeit. Sie sind jedoch der Überzeugung, daß eine durchgehende Arbeitszeit von 8 bis 6 Uhr nicht als englische Arbeitszeit bezeichnet werden darf, da eine solche die Nachteile der geteilten Arbeitszeit noch verstärkt, ohne die Vorteile der englischen Arbeitszeit zu bringen. Eine ungeteilte Arbeitszeit von 8 bis 6 Uhr ist daher nur geeignet, die Einführung der wirklichen englischen Arbeitszeit zu erleichtern.“

* Herr Bild hat, wie er uns mitteilt, gegen die Schließung seines Familienbades an den Sonntagen sofort Rekurs eingereicht. Er betreibt, das irgendein etwas Anstoßhaftes in dem Familienbad vorgekommen sei und bezieht sich hierüber auf das Szenario seiner langjährigen Badegäste.

* Polizeibericht, 24. August. Wie erstmals nachdrücklich zur amtlichen Kenntnis gelangt ist, hat am 15. d. M. der Zimmermann Max Dainl in Vorstadt Cotta an der Einmündung des Friedrichstädter Kanals einen beim Spielen im leichten Schwimmer plötzlich vom Strom fortgeschlebten 18jährigen Knaben vom Tode des Kreislaufes gerettet. Da Dainl, ohne die Stromtiefe an dieser nicht ungefährlichen Stelle zu kennen und ohne seine Kleidungsstücke abzulegen, sich eine größere Strecke in den Strom begeben hat und dabei bis an die Schultern im Wasser verloren ist, so ist seine Tat, obwohl er Schwimmer ist, immerhin anerkenntswert. — Aus Lebensbedenken versteht sich am Mittwoch nachmittag in einer in der Süd-

machte, mit die Schäfe der deutschen Armee erstickt und mich in die ersten Hallen der deutschen Philosophie geleitete. Dank und Glückwunsch heute dem lieben Freunde und treuen Kämpfer deutschen Heiles! Berlin, 7. Juli 1907. Marie Kurzina Bülow geb. Prinzessin Campaniere. Mit literarischen Beiträgen, mit Verdauungen, Erinnerungen sind in der Zeitchrift noch vertreten: Prof. Erich Schmidt, Paul Lindau, Richard Rohr, Alfred Alcar, A. Bolger, Hans Lindau; ferner: Sonnenthal, Augusta Wilbrandt-Baudissus, Thimig, Karin, mit Glückwünschen: Marie v. Ebner-Eschenbach, Wilhelm Naabe, P. Roßegger, Carl Freytag, Julius Rodenburg, Graf Widmann, Ludwig Fulda, Julius Streichenberg. Ein „Nachwort“, berichtet: „Kammerlin“ schreibt Wilhelm Busch. Den irrigen Siebiger, der das neue Jahrzehnt in ungebrochener Kraft und auf der Höhe reifer dichterischer Produktion beginnt, wird diese wunderbare Gabe als Leidenschaftlicher Bekehrung und Wunderdrama seiner Lebensarbeit besonders erfreuen.

* Eine ergriffende Szene aus Joachims letzten Lebenstagen schildert der Berliner Mitarbeiter der Turteltaub-Zeitung: Eine vornehme italienische Dame, die den Tod des Meisters wie den eines Vaters beweint, wollte Joachim in den letzten Tagen noch einmal besuchen. Er erkannte sie wieder, blieb sie traurig an und sagte zu ihr, indem er sie beim Namen nannte: „Caro, caro...“ Die Tränen traten der Besucherin in die Augen und sie begann sich um nicht zu zeigen, daß sie weinte, räusperte hinab und tupfte die angeschwollene, wachöbleiche Hand des Sterbenden. „Umgekehrt!“ murmelte der Meister, „umgekehrt!...“ In der „Neuen Wiener Zeitung“ erzählt ein jüden aus London zurückgekehrter österreichischer Lehrer, daß er im Bibliotheksbau des Trinity College zu Cambridge neben Lord Byron, Tennyson, Newton und Macaulay auch eine vorzügliche, an günstiger Stelle platzierte Büste Joachims gesehen habe. Joachim war, wie man weiß, Ehrendoktor des Trinity College.

* Zug des Todes. Ferdinand Suske, der treffliche Charakterdarsteller, ist in München im Alter von 51 Jahren gestorben. Suske war in Prag geboren und

nahm nach kurzem Studium ein erstes Engagement in Görlitz an; von dort ging er nach Gleisburg, Wien und an das Deutsche Theater in Petersburg, wo er 10 Jahre lang wirkte. Nach einer höchst erfolgreichen Tätigkeit bezog sich Suske 1891 an das Berliner Theater, wo er unter der Direktion Barnays eine bedeutende Stellung gewann. Seine besten Leistungen waren Franz Moor, Dampfagon, Schloß; aber auch als Darsteller behäbiger Lustspielväter bot er Vortreffliches; kantischer Wit und Gemütsstift eintrat sich in ihm und gab allen seinen Figuren echtes Leben. Seit dem Jahre 1898 gehörte er dem Münchener Hoftheater an. — Der Landstabsstallmeister Professor Karl Albert v. Bauer, früherer Präsident der Münchener Künstler-Genossenschaft, ist in Unterammergau gestorben. Am 13. Juli 1851 zu München geboren, war er zunächst Schüler des Landstabsstallmeisters Johann Ott und legte seine Studien später unter der Leitung Ludwig Correggios fort. 1875 trat er in die Münchener Kunstabademie ein. Dies war er Schüler von Benczúr, Pötzl und Dies. Nach längeren Reisen, die ihn durch die Schweiz, Italien, Frankreich und nach Paris führten, lebte er nach München zurück, wurde Schriftführer der Münchener Kunstgenossenschaft und zwölfe Jahre später Präsident dieser Körpermehrheit.

* Theaterzeit und Urheberrecht. Ein interessanter Prozeß, bei dem der Kaiser Verklagter war, ist eben in Berlin entschieden worden. Wege des Verlegers einer Berliner Theaterzeitung, welche täglich die Programme sämtlicher Theater und Konzerte bringt, wurde seitens der Intendantur der Königl. Schauspiele Anklage wegen Vergleichung gegen dieses Urteil erhoben, und es erfolgte tatsächlich eine Verurteilung zu 50 Mark Geldstrafe. Der Betreivene legte gegen dieses Urteil Revision ein, erhob aber nun gleichzeitig gegen den Kaiser als den Inhaber der Königl. Schauspiele bei dem für derartige Klagen zuständigen Weimarer Justizrat Klage mit dem Antrag, festzustellen, daß ihm der freie Nachdruck nicht unterlaß werden könne. Der Kaiser als Verklagter bestritt sich nicht darauf, die Abweisung der Klage zu beantragen, erhob vielmehr Widerklage mit dem Antrag, dem Klager bei Verweidung einer

Strafe von 300 Mark den Abdruck der Programme der Königl. Schauspiele zu unterlässt, ihn aber auch zum Erfolg des Klages zu verurteilen. Der Klage hatte der Erfolg, daß der Klager in allen drei Instanzen verurteilt, seine Widerklage aber abgewiesen wurde. — Durch das Urheberrechtsgesetz sollen nur solche Werke geschützt werden, welche sich als Ausfluss einer individuellen geistigen Tätigkeit darstellen. Die rein objektive Ankündigung bestimmter Daten, ohne jedoch individuelle Gepräge, wie sie die Theaterzeitung in der Regel darstellen, kann hierauf als ein zu schützendes „Schriftwerk“ im Sinne des „Urheberrechtsgesetzes“ nicht angesehen werden. Die Widerklage mußte aus formellen Gründen abgewiesen werden, da der Geheime Justizrat als ein Sondergericht für die nicht anständig war. — Straflichlich ist übrigens der Inhaber der Theaterzeitung auch schließlich freigesprochen worden.

* Ein weiser Name. Aus Marienbad kommt eine feste Wär: Julius Fausta, der Direktor des Marienbader Stadtheaters, hat folgenden Anschlag erlassen: „Da nicht nur die Stücke und das dem Theater so günstige Wetter, sondern in erster Linie die wirklich künstlerische Darbietung und der künstlerische Eifer der Herrschaften schuld trägt, daß sich das Geschäft so gehoben hat und der Monat Juli der beste Monat meiner nun 15jährigen Direktionsführung in Marienbad genannt werden muß, spreche ich allen meinen Fans aus. Weil nun mein Streben stets dahin ginge, wenn es mir gut geht, sollen meine Mitglieder auch was davon haben, und weil die wachsende Teuerung wirklich viele empfinden, sehe ich mich veranlaßt, auch den Sold-Herrschäften, gleich den Chor-Herrschäften, in den Monaten Juli und August einen Teuerungsbeitrag von 15 Kronen pro Kopf am 31. August zur Auszahlung zu bringen.“ Das „Bühnen-Wen-Blatt“, dem wir diese Angabe entnommen, bezeichnet den Erfolg des wackeren Theaterleiters als einzig dastehend in den Annalen der Theatergeschichte.

Lombard - Abteilung
der Vereinigten Speditionshäuser
Berliner Trauß.-Verein A. Schlichting & Co. Recht.
Kauf & Gotheke Paul Krebscher
Berlin S. 42, Waisenstr. 42.
Verleihung u. Einlagerung von Waren aller Art.
Kommissionssverkauf! Auktionen! Tel.: Kunt IV, 9823.



Neuestes u. bewährtes Mittel
der Gegenwart zur Förderung u.
Bilge des Haarwuchses.
zahlreiche Dokumente stehen zu
Diensten. So haben bei
R. Leuthold, Amalienstraße,
O. Baumann, König Johann-Str.,
Spaltehofer & Bley, Poststraße 12,
A. Bleimel Nachf., W. Kunath,
Hof. Wildstoffer Straße 26,
sowie sämtl. Parfümerie- und Apotheken-
geschäften, außerdem durch die Eintrags-
Genossenschaft der Barbiere u. Friseure.

General-Vertreter:
D. Herrmann, Bielataler Str. 35.

Männer- und Frauenleiden,

Ausflüsse, Hals-, Rachen-, Mund- und Drüsenerkrankungen, Gesichts- u. Hautausschlag, nässende u. Schuppenflechte
durch das Naturheilverfahren!
Vielen Schwerkranken, die schon Jahre daran litten, standen ohne Behandlung ihre volle Gesundheit wieder.
Ohne Quacksalber. 12jährige Erfahrung.
Ferd. Helmberg, Dresden-N., Bautzner Str. 32, II.
Sprechzeit: Wochentage 2-5. Sonntags 8-11.

Frische See-Silber
von Hamburg
versenden frei ins Aus
5 Pfund für Mk. 2,50,
7 " " 3,25,
9 1/2 " " 4,- etc.
Postkarte u. Rückporto gratis.
Postbereit. W. J. Vollatt & Co., Hamburg, Städtebuch 61. Tel. 21.



Beton- u. Pflaster- Kies- u. Kieselsteine
gibt billig ab Zwickauer Straße (Kiesgrube).

Max Mros, Steinsetzmeister,
Briesnitz. Tel. 1822.

Natürliche Mineralwässer,
garantiert diejährige frische Füllungen,
echte Badesalze und Bademoore,
Mutterlaugen, Brunnensalze,
Seifen, Pastillen etc.
empfiehlt das
Haupt-Depot natürlich. Mineralwässer

Mohren-Apotheke,
DRESDEN-A.

Freie Auslieferung nach allen Stadtteilen, nach auswärtigen
unter billiger Verdeckung der Verpackung.

Innerhalb 14 Tagen
machten wir
5 Geschäftsabschlüsse!!

Für gute, nachweisbar rentable Geschäfte, Engroß- und
Ladengeschäfte haben wir sofort noch Käufer und Teil-
haber. Gänzlich kostenfreier Nachweis für Käufer und
Teilhaber. Fischer & Kühnert, Leipzig 6.

Vom Stadtteilamt
versteigerte

neue u. getragene feine gold u.
farb. Tischuhren bis zu d. kleinste
Uhren, kleine und lange Ketten,
Goldschmiede in 585 fein Gold, reell
mit Garantie empf. C. Feistner,
Uhrmacher aus Glashütte, hier,
Gaußstraße 21, I.

Wundervolle

Büste, schöne,
volle Körperfor-
men durch un-
ser Nährpulver
"Thlossia".
Preisgekrönt Ber-
lin 1904. In 3 bis
4 Wochen bis
18 Pfund Zu-
nahme. Gar-
unschädlich. Nur
sicht mit Plombe. Viele Anfr.
Kart. 2 Mk., Nachnahme 2,50
Mk., 3 Kart. portofr. 6 Mk.
R. H. Haufe, Berlin 58.
Depot u. Versand Dresden-A.,
Annen-Apotheke, Güterbahnhofstraße 20.

Mignon-
Schreibmaschine,

erstklassiges Fabrikat der
Allgem. Elektr. Ges.

Preis 100 Mark

ein Netto Kasse.

Beste Empfehlungen.

Alleinverkauf

J. Bargou Söhne

Waisenstr. 54.

Albert Walther

Fabrik für

Gummi- u. Metallstempel

Fabrik: Amalienstr. 21 (Ringstr. 88)

oder Potsdamer Platz.

Post: Pr. Brüdergasse 5.

Eilige Stempel in wenig Stunden

Stadtsparkasse Göttweig.

Spaetnl. Sünduk 8½ %. Täglich geöffnet.
Es wird auch kreditlich expediert. Bis zum
4. d. Mon. eingehend. Einlagen m. voll vergütet.

Erstes Dresdner Lagerhaus



Aufbewahrung von Möbeln, Pianos, Teppichen, Gemälden,
Wertsachen und Kunst-Gegenständen aller Art,
Verpackung, Möbeltransport, Spedition, Güter-An- und Abfuhr.

J. II. Federer Inhaber Richard John

Königl. Sächs. Hofspediteur

Comptoir: Gäßtplatz.

Telephon L. 100

Lagerhaus: Hamburger Str. 17.

Telephon L. 111



Naumann B-Nähmaschinen (Langschiff),

für Familiengebrauch.

Naumann E-Nähmaschinen (Schwingschiff),

für Familiengebrauch.

Naumann D-Ringschiffchen-Nähmaschinen,

für Familie- und Damenschneider.

Naumann C-Ringschiffchen-Nähmaschinen,

für Herrenschneider und Lehrer.

Sämtliche Maschinen in bekannter vorzüglicher Ausführung auch zum
Kunst-Sticken und Wäschestopfen.

Niederlage bei: H. Niedenführ, 9 Struvestraße 9.

Ein Witwer, 36 J. alt. Haus-
besitzer mit gutem Vermögen.
u. Kindern, 3 Kinder im Alter
von 8-10 Jahren, sucht eine
Lebensgefährtin

nicht unter 30 Jahren, mit Vermögen.
Agenten verboten.
Offerden unter P. B. 399 an
"Invalidenbank" Dresden.

Virisanol

Wirksame Krautpräparat
mit allgemeinem
und speziellen
Mann-
schwäche von Universi-
tätsprof. u. Aerzt empf.
Plakat & 5 u. 10 M.
Neue Virisanol-Broschüre gratis
in Apotheken erhältlich.
Chem. Fabrik H. Unger, B. in NW 7
Frankoversand durch Askanische
Apotheke, Berlin SW. 11.

Wie wird ein
guter Kartoffel-
salat gemacht?

Klepperbeins
französ. Salat-Ge-
würz in Großhandelsg.
aus feinen Kräutern zu-
ammengelegt, gibt allen
Salaten eine tolle,
vile Würze. Auf jed.
Gedeck steht ein kleiner
ausgezeichneten
Kartoffelplat, —
Nebenall zu haben u. bei
C.G. Klepperbein,
Dresden-N.,
Frauenstraße 9.

Damentuch,

In Qualität in neuesten Farben
zu eleganten Preisen.
Vielzahl u. moderne Muster
stoffe für Herren u. Damen ver-
sehentlich jed. Mod. Probe frei.

Max Niemer,

Sommerfeld, N. 2.

Milch-Gesuch.

Capital. Nachman sucht in
märkte Gegend oder groß
Rittergut Milchpacht u. 1000 bis
2000 Hekt. Lf. an P. Trautschke
in Leuben-Dresden erwerben.

Wunder

wirkt das tägliche Waschen mit
Steckpferd.

Carbol-Tee-Weichseleiste
v. Bergmann & Co., Blaubeuren
mit Schuhmarke: Steckpferd
gegen alle Arten Hautunreinig-
keiten und Hautausschläge, wie
Witterer, Geschleißpfeile,
Pusteln, Minnen, Hautrötte,
Blüttchen, Decker etc.

à Stück 50 Pf. bei:
Bergmann & Co., 2. Joh. Str.
Hermann Koch, Altmarkt 5.
Weigel & Zeeh, Marienstr. 12.
C. G. Klepperbein, Frauenstr. 9.
Philipp Nachf., Rosenstr. 24.
Franklin-Drog., Strebl. Str. 20
D. Kubat, Drog. Hechtstr. 42 b

und andere Geschäfte.

Steckpferd mit sehr
inv. E. 5.30 kostet.

J. Nater, Apoth. Park.

Deutsch: Berlin, HAUPT. Apoth.,
Spandauerstr. 77. Münchener, Adler-
Apoth., Große Friedbergerstr. 46;
Dresden, Adler-Apotheke.

Steckpferd mit sehr
inv. E. 5.30 kostet.

J. Nater, Apoth. Park.

Deutsch: Berlin, HAUPT. Apoth.,
Spandauerstr. 77. Münchener, Adler-
Apoth., Große Friedbergerstr. 46;
Dresden, Adler-Apotheke.

Steckpferd mit sehr
inv. E. 5.30 kostet.

J. Nater, Apoth. Park.

Deutsch: Berlin, HAUPT. Apoth.,
Spandauerstr. 77. Münchener, Adler-
Apoth., Große Friedbergerstr. 46;
Dresden, Adler-Apotheke.

Steckpferd mit sehr
inv. E. 5.30 kostet.

J. Nater, Apoth. Park.

Deutsch: Berlin, HAUPT. Apoth.,
Spandauerstr. 77. Münchener, Adler-
Apoth., Große Friedbergerstr. 46;
Dresden, Adler-Apotheke.

Steckpferd mit sehr
inv. E. 5.30 kostet.

J. Nater, Apoth. Park.

Deutsch: Berlin, HAUPT. Apoth.,
Spandauerstr. 77. Münchener, Adler-
Apoth., Große Friedbergerstr. 46;
Dresden, Adler-Apotheke.

Steckpferd mit sehr
inv. E. 5.30 kostet.

J. Nater, Apoth. Park.

Deutsch: Berlin, HAUPT. Apoth.,
Spandauerstr. 77. Münchener, Adler-
Apoth., Große Friedbergerstr. 46;
Dresden, Adler-Apotheke.

Steckpferd mit sehr
inv. E. 5.30 kostet.

J. Nater, Apoth. Park.

Deutsch: Berlin, HAUPT. Apoth.,
Spandauerstr. 77. Münchener, Adler-
Apoth., Große Friedbergerstr. 46;
Dresden, Adler-Apotheke.

Steckpferd mit sehr
inv. E. 5.30 kostet.

J. Nater, Apoth. Park.

Deutsch: Berlin, HAUPT. Apoth.,
Spandauerstr. 77. Münchener, Adler-
Apoth., Große Friedbergerstr. 46;
Dresden, Adler-Apotheke.

Steckpferd mit sehr
inv. E. 5.30 kostet.

J. Nater, Apoth. Park.

Deutsch: Berlin, HAUPT. Apoth.,
Spandauerstr. 77. Münchener, Adler-
Apoth., Große Friedbergerstr. 46;
Dresden, Adler-Apotheke.

Steckpferd mit sehr
inv. E. 5.30 kostet.

J. Nater, Apoth. Park.

Deutsch: Berlin, HAUPT. Apoth.,
Spandauerstr. 77. Münchener, Adler-
Apoth., Große Friedbergerstr. 46;
Dresden, Adler-Apotheke.

Steckpferd mit sehr
inv. E. 5.30 kostet.

J. Nater, Apoth. Park.

Deutsch: Berlin, HAUPT. Apoth.,
Spandauerstr. 77. Münchener, Adler-
Apoth., Große Friedbergerstr. 46;
Dresden, Adler-Apotheke.

Steckpferd mit sehr
inv. E. 5.30 kostet.

J. Nater, Apoth. Park.

Deutsch: Berlin, HAUPT. Apoth.,
Spandauerstr. 77. Münchener, Adler-
Apoth., Große Friedbergerstr. 46;
Dresden, Adler-Apotheke.

Steckpferd mit sehr
inv. E. 5.30 kostet.

J. Nater, Apoth. Park.

Deutsch: Berlin, HAUPT. Apoth.,
Spandauerstr. 77. Münchener, Adler-
Apoth., Große Friedbergerstr. 46;
Dresden, Adler-Apotheke.

Steckpferd mit sehr
inv. E. 5.30 kostet.

J. Nater, Apoth. Park.

Deutsch: Berlin, HAUPT. Apoth.,
Spandauerstr. 77. Münchener, Adler-
Apoth., Große Friedbergerstr. 46;
Dresden, Adler-Apotheke.

Steckpferd mit sehr
inv. E. 5.30 kostet.

J. Nater, Apoth. Park.

Deutsch: Berlin, HAUPT. Apoth.,
Spandauerstr. 7

Börse und Handelsteil.

Berlin. (Brix-Tel.) Die deutsche Börse war anfangs ruhig. Bereits an der gestrigen Nachbörsen war eine besondere Spannung eingetreten, daß ein geringfügiger Verkaufsauftrag im Vergleich zu Aktien einer anderen bedeutenden Bankengesellschaften den Kurs um 4% Proz. berührte. Heute legten die Kurse empfindlich abgeschwunden ein. Konzernaktien verloren bis 1%, Deut.-Augsburg. 2% Prozent. Bankaktien wurden mehr um 1%. Nationalbank um 1 Prozent niedriger gehandelt. Von Bahnen waren Urteil Henri 1/2, Franzosen 1, Canada 2%, Orientbahnen. In der zweiten Stunde verwandelte sich die schlechte Stimmung in das Gegenteil. Anfänglich geschrillt zu den ungünstigsten Momenten in erster Linie Newmarket-Meldungen. In Newmarket hatte der Rückgang der Dividende des Southern Railways einen Rückgang der Southern-Aktien um 6 Prozent zur Folge gehabt. Bald darauf kam aus Newmarket die Nachricht, daß der Schatzkassen für die nächste Woche eine nachmäßige finanzielle Unterstützung der Börse zugesagt habe. Daraufhin schloß die bietende Börse leicht. Privatbanken 4% Prozent. Um Getreidebörse vollog sich heute abermals eine Wertierung der Weizen- und Roggenpreise, die einerseits wieder in erster Linie von Amerika angeregt war, andererseits ihren Grund in der bedeutsamen Ausprägung des britischen Getreidemarktes hatte. Die Getreideknappheit in Deutschland scheint aus einem beträchtlichen Höhepunkt angegangen zu sein. Weizen ist noch nicht rest. Roggen steht zum Teil noch auf den Feldern. Das Wetter ist in den meisten Gegenden von Deutschland kalt und regnerisch. Außerdem fehlt es an Ventilen für die Getreidearbeiten, und die Börse an allen deutschen Märkten sind sehr geringfüllig. In den amerikanischen Börsen sind die Getreidepreise um 1,50 Cent gestiegen. Am bietenden Getreidemarkt notierten Weizen und Roggen bei erregtem Geschäft 1,50 PfL höher als gestern. Mittags stellte sich Weizen um 2, Rogen um 2,50, Hafer um 3,25 PfL höher. Mais wenig verändert. Rübsel behauptet. — Wetter: Veränderlich:

Breslau. Börse vom 24. August. Nach der lebhaften Börse gestern der Direktion. Zum Verkauf standen: 2000 Rinder, 1350 Kühe, 14 310 Schafe, 12 083 Schweine. Ochsen: a) vollreif, ausgemähte Röhren-Schlädeln, höchstens 6 Jahre alt, 88-86; b) junge Schweine, nicht ausgemähte und ältere ausgemähte 80-84; c) mögliche jüngste und gut genährte ältere 86-70; d) geringe Größe 82-85. Kühen: a) vollreif, höchste Schlädeln 72-76; b) möglich genährte jüngste und gut genährte ältere 86-71; e) geringe genährte 80-84. Rindern und Kühen: a) vollreif, ausgemähte Röhren-Schlädeln 72-76; b) vollreif, ausgemähte Röhren-Schlädeln bis zu 7 Jahren 70-72; c) ältere ausgemähte Röhren und weniger gut gut entwickelte jüngste Kühe und Kühen 87-98; d) möglich genährte Kühe und Kühen 82-86; e) geringe genährte Kühe und Kühen 82-85. Rinder: a) frische Rindfleisch- und kalte Saugfleisch-Rindfleisch zu 100 Pf. (+ 1 M.). Sächsische Rindfleisch 182 % (+ 1 %). Sächsische Schinken zu 82 Pf. (+ 1 M.). Sächsische Wurst 200 Pf. (+ 1 M.). Schinken 220 % (+ 1,50 %), John 146,7% (+ 0,75 %) und für Schubert & Sohler 300,50 % (- 1,50 %). Gafl. Hamm wurden gehoben, da auch so wesentlich höherem Kurs übersehen nicht am Markt waren. Bei Börsenkursen handelte man nur Seife & Raummanufaktur zu 100 Pf. (+ 1 M.), ebenso beschreibt es bei Börsenkursen das Geschäft idealisch auf Dresdner Börsverein zu 104,75 % (+ 0,35 %). Ohne Umtausch blieben Bapier- u. Fabrik- und Brauereien, sowie Baugesellschaften. Lebendfleisch interessierte man sich dagegen bei ferne-lichen Werten und diversen Industriearten für Stahlgußfabrik Sächsische Dynamit (+ 2 %), Goldring (+ 1 %), Leber-Wieke (+ 2 %), sowie für Charkofische Dynamit (+ 2 %). Von selbigen Kürten traten 2-proc. Börsenkurse wie gehoben (82 %), 2-proc. Sächsische Rindfleisch zu 82 Pf. (+ 0,25 %), 2-proc. Sächsische Wurst zu 97,25 % (unverändert), 2-proc. Dresdner Schinken von 1893 zu 93 % (+ 0,25 %), sowie verschiedene Biermarken und Obligationen in Betracht.

Görlitz. Börsenbericht von Hohenw. Aktiengesellschaft in Radibor bei Dresden. Herr Hofrat Dr. Kolbe, Generaldirektor des Unternehmens, in Ende vorigen Jahres schwer erkrankt, und sein Zustand hat sich insbesonders auch nicht gebessert. Es ist deshalb gewünscht, um seine Entlastung aus der Stellung als Generaldirektor einzutreten, und wird am 1. Oktober d. J. sein Amt übergeben.

Werkzeug-Maschinen-Fabrik Hermann und Alfred Fischer, Aktiengesellschaft in Chemnitz. Am 30. Juni beendete zweite Betriebsjahr erbrachte dem Unternehmen einen Nettogewinn in Höhe von 804 410 M. gegenüber nur 208 238 M. im Jahr vorher. Zu Abschreibungen wurden 268 114 M. (d. h. 148 055 M.) der Konto. Der Reingewinn wird mit 346 295 M. angegeben, woraus u. a. auf das 2,5 Mill. betragende Aktienkapital eine Dividende von 12 % (d. h. 6 %) versteilt werden soll.

Die Thüringer Maschinen-Fabrik von Wiesbaden. Aktiengesellschaft in Wiesbaden. Die Aktien betrugen 482 000 M., die Baffoien 677 266 M. Der Hauptgläubiger, darunter die Allgemeine Deutsche Creditanstalt, haben die Liquidation bereit zugestimmt.

Die Aktien der Aktiengesellschaften waren außer an der Berliner Börse auch liegend, z. B. Gesellschaft für Aktienfabrikation Berlin-Tempelhof um 24%. Einen ähnlichen Vorstellung hatten in letzter Zeit in Frankfurt a. M. die Aktien der Badischen Aktien- und Soda-Fabrik eingeschätzt. Diese Preisabschätzungen liegen offenbar im Zusammenhang mit dem Projekt eines engeren Zusammenschlusses in der Aktiengesellschaften. Der einen gehören an die Thüringer Fabrik, die Übersee-Fabrik und die Badische Aktien- und Soda-Fabrik in Ludwigshafen, der anderen Concern bilden das Höchste Unternehmen und die G. m. b. H. Engels Gottsche.

Sächsische Bergwerke und chemische Fabriken zu Chemnitz und Dörrhain. Der Bruttoüberschuß pro 1000 t einfacheisen des Sortiments von 97 000 M. (d. h. 12 705 M.) aus dem Vorjahr beträgt 1 780 148 M. (d. h. 1 049 277 M.). Die Abschreibungen wurden auf 231 302 M. (d. h. 322 508 M.) herabgesetzt, die Rücklagen auf 400 240 M. (d. h. 450 788 M.). Es wird, wie bereits gemeldet, die Verteilung einer Dividende von 10 % (d. h. 10 %) vorgeschlagen. Ein Beitrag von 60 265 M. (d. h. 97 035 M.) soll auch diese Zahl vorgelegen werden.

Transport-Gesellschaften. Im Monat Juli sind zu den deutlichen Rücknahmen für 2 611 000 M. Deckschiffen und für 1 398 000 M. Kreuzer, beide auf Umsatzrechnung, für 1 008 984 M. Bremervörder für 2 642 065 M. Einmannsche für 622 000 M. Bremervörder für 473 127,60 M. Bremervörder für 93 470,80 M. Bremervörder für 7200 M. Bremervörder für 60 066,70 M. Einmannsche erzielt worden.

Reichsbahn-und Postbeamte. Am 3. Oktober d. J. wird in Wittenberg eine von der Reichsbahnstelle in Wittenberg abhängige Reichsbahnstelle mit Posteinrichtung und beiderseitigem Postverkehr eröffnet werden.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Altmarkt 10. Abtheilung Dresden. Altmarkt 10.

Depositenkassen:

Auskunft wird an unseren Kassen bereitwilligst erteilt.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Altmarkt 10. Abtheilung Dresden. Altmarkt 10.

Depositenkassen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Altmarkt 10. Abtheilung Dresden. Altmarkt 10.

Depositenkassen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Altmarkt 10. Abtheilung Dresden. Altmarkt 10.

Depositenkassen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Altmarkt 10. Abtheilung Dresden. Altmarkt 10.

Depositenkassen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Altmarkt 10. Abtheilung Dresden. Altmarkt 10.

Depositenkassen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Altmarkt 10. Abtheilung Dresden. Altmarkt 10.

Depositenkassen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Altmarkt 10. Abtheilung Dresden. Altmarkt 10.

Depositenkassen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Altmarkt 10. Abtheilung Dresden. Altmarkt 10.

Depositenkassen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Altmarkt 10. Abtheilung Dresden. Altmarkt 10.

Depositenkassen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Altmarkt 10. Abtheilung Dresden. Altmarkt 10.

Depositenkassen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Altmarkt 10. Abtheilung Dresden. Altmarkt 10.

Depositenkassen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Altmarkt 10. Abtheilung Dresden. Altmarkt 10.

Depositenkassen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Altmarkt 10. Abtheilung Dresden. Altmarkt 10.

Depositenkassen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Altmarkt 10. Abtheilung Dresden. Altmarkt 10.

Depositenkassen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Altmarkt 10. Abtheilung Dresden. Altmarkt 10.

Depositenkassen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Altmarkt 10. Abtheilung Dresden. Altmarkt 10.

Depositenkassen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Altmarkt 10. Abtheilung Dresden. Altmarkt 10.

Depositenkassen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Altmarkt 10. Abtheilung Dresden. Altmarkt 10.

Depositenkassen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Altmarkt 10. Abtheilung Dresden. Altmarkt 10.

Depositenkassen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Altmarkt 10. Abtheilung Dresden. Altmarkt 10.

Depositenkassen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Altmarkt 10. Abtheilung Dresden. Altmarkt 10.

Depositenkassen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Altmarkt 10. Abtheilung Dresden. Altmarkt 10.

Depositenkassen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Altmarkt 10. Abtheilung Dresden. Altmarkt 10.

Depositenkassen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Altmarkt 10. Abtheilung Dresden. Altmarkt 10.

Depositenkassen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Altmarkt 10. Abtheilung Dresden. Altmarkt 10.

Depositenkassen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Altmarkt 10. Abtheilung Dresden. Altmarkt 10.

Depositenkassen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Altmarkt 10. Abtheilung Dresden. Altmarkt 10.

Depositenkassen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Altmarkt 10. Abtheilung Dresden. Altmarkt 10.

Depositenkassen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Altmarkt 10. Abtheilung Dresden. Altmarkt 10.

Depositenkassen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Altmarkt 10. Abtheilung Dresden. Altmarkt 10.

Depositenkassen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Altmarkt 10. Abtheilung Dresden. Altmarkt 10.

Depositenkassen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Altmarkt 10. Abtheilung Dresden. Altmarkt 10.

Depositenkassen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Altmarkt 10. Abtheilung Dresden. Altmarkt 10.

Depositenkassen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Altmarkt 10. Abtheilung Dresden. Altmarkt 10.

Depositenkassen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Altmarkt 10. Abtheilung Dresden. Altmarkt 10.

Depositenkassen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Altmarkt 10. Abtheilung Dresden. Altmarkt 10.

Depositenkassen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Altmarkt 10. Abtheilung Dresden. Altmarkt 10.

Depositenkassen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Altmarkt 10. Abtheilung Dresden. Altmarkt 10.

Depositenkassen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Altmarkt 10. Abtheilung Dresden. Altmarkt 10.

Depositenkassen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Altmarkt 10. Abtheilung Dresden. Altmarkt 10.

Depositenkassen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Altmarkt 10. Abtheilung Dresden. Altmarkt 10.

Depositenkassen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Altmarkt 10. Abtheilung Dresden. Altmarkt 10.

Depositenkassen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Altmarkt 10. Abtheilung Dresden. Altmarkt 10.

Depositenkassen:

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Altmarkt 10. Abtheilung Dresden. Altmarkt 10.

Depositenkassen:

<p

Dresdner Bankverein

Dresden
Wittenbergrasse 22 — Elbgraben 22
Chemnitz
Kronenstraße 14
Girokonto: Mark 21 000 000 Reserven: Mark 3 000 000

Übernimmt die Durchführung aller ins Bankbuch eintragenden Geschäfte und empfiehlt sich besonders zum An- und Verkauf von in- und ausländischen Wertpapieren und Geldsorten, zur Erfüllung von Konto-Korrenten u. Scheck-Konten, Annahme von Bareinlagen zur Versicherung, Coupons-Einlösung, Aufbewahrung und Verwaltung von Effekten, Verlosungs-Kontrolle, Versetzung einzelner Schrankfischerei in feuer- und diebstahlsicheren Stahlkämmern.

See the Section membership page.
The Photo Contest and Walk, see below on how to participate.

Gesamtkapital: Mark 21 000 000 **Reserven: Mark 3 000 000**

www.britannica.com | Britannica.com

Reserves: Werk 3 000 000

© 2008 - M-7

Spurzettel

STRATEGIES

Auszug aus der Dresdner Börse vom 24. August 1907

Wie Party leisten und feiern, um ohne eingeschränkte Qualifizierung polit.

ROTKÄPPCHEN-JUBILÄUMSFÜLLUNG

Kloss & Foerster, Sekt-Kellerei, Freyburg a.U.

Grundstücks-
An- und Verkäufe

Ich beabsichtige mein
Grundstück
in Eichgraben
bei Zittau, besteh. aus massivem
Wohnhause mit großem Bier-,
Obst- und Gemüse-Garten,
unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Daselbe liegt
20 Min. v. Walde u. 30 Min. v.
der Stadt entfernt und eignet sich
vorzüglich als Ruhest. Refest.
bitte ich, sich mit mir in Ver-
bindung zu setzen.

Haus-Verkauf.

Fränkisch-sächsische verkaufe Wein in Friedeburg, 10 Min. Freiberg entfernt, schön gelegenes Haus nebst schönem Obstgarten u. 2 Schäf. angrenz. sehr gut passend für Rentier. An 7000 M. Röb. zu erhaben bei H. Kühnöhl, Friedeburg Lößnitzer Straße 9.

Baugeschäft

zu verkaufen, schönes Villengrundstück mit Garten, Schuppen u. Wagenhaus, groß. Bimmerwinkl, 2 Wohnräume u. ca. 1 Acre Feld u. Steinbruch umstünde b. billiger Anz. Gütek. Gelegenheit für strebsamen tüchtigen Mann da gute Umgebung. **M. Höhne Trebsen**, Russe.

Gasthaus-
Bewachung

Ein vor 2 Jahren neu erbauter schönes Gasthaus (Realrecht) in einem großen Industrieort bei Dausib, mit vollständigem Inventar, Fremdenzimmern u. s. w. in bester Verschleißlage an Straße u. Bahnhof, ist, zum 1. Oktober beliebbar, an brave, tüchtige Leute zu verpachten. Bewerber wollen Anfragen u. S. 8811 die Exz. d. Bl. alsbald einreichen.

Geldverkehr

Kaufmann
zur Ausübung eines Patent-
Teilhaber
gesucht, ev. kann auch das Geschäft
mit Lizenz für den hiesigen Markt
übertragen werden. Offerten
R. E. 1576 Dr.-Reutlitz, Bahnhof
Betriebskapital ges. Dist.
Eigenkapite v. Dr. 1000,-
bis Dr. 15 000,-. **Oppositor**
in jeder Höhe durch Bureau
„Handelsrat“, Statthalter
R. E. 1577 Darl. 5% St. Patentamt

Grösseres Kapital

Institutsgelder, auf 1. Okt. zu
4½ % auf Grundstücke in gute
Lage auszuleihb. Gemeinde nimmt
entgeg. Begriff, s. D. Branche
Wiesbaden, Düsseldorf, Münchner
Straße 22, Telefon 5692

Bild an jedem, auch gegen
Bequeme Dienstagsab-
verleiht direkt und
schnell zu faltenen Be-
dingungen Selbstgeber Co. A.
**Winkler, Section 57, Bots-
damer Straße 65, Wiedenbe-**